

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 4 & 5
Kirchenmusik

Seite 8
Wärmestube

Seite 13
Tafel Halle

Seite 15
Landesjugendkonvent &
Weihnachtsbriefmarken



2024/25

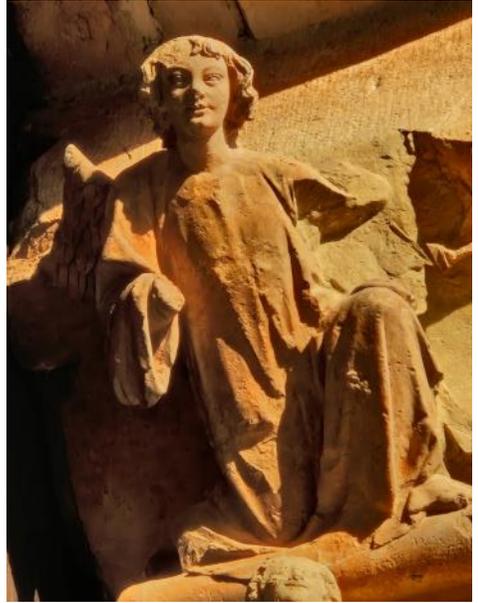
DEZEMBER & JANUAR

2 GEISTLICHES WORT

„...dass die Wunder nicht aufhören“, war in diesem Jahr mein besonderer Neujahrswunsch. Dass wir nicht aufhören, sie wahrzunehmen unter der Lautstärke der Katastrophennachrichten, ist vielleicht noch wichtiger. Die Texte auf dieser Seite des Gemeindebriefs sollen in diesem Jahr Friedensboten der Bibel gewidmet sein. Mögen sie uns auf Friedenswege lenken.

Der letzte Engel dieser Reihe ist vielleicht der vertrauteste. Er wird seinen Auftritt am Heiligabend haben. Was er sagen wird, wissen wir schon und ob seine Worte in uns zu Gottes Worten werden und sich etwas ereignet, was uns berührt und erneuert, das ist die spannende Frage.

In meiner Kindheit sangen wir ein wunderbares Singspiel mit Worten von Lothar Petzold: „Alle Jahre Weihnachtszeit / wieder sagen wir dasselbe / Türen hoch und Herzen weit / Hosanna weit und breit / Gott bringt Licht / Licht in Dunkelheit.“ Und dann kam musikalisch eine rauhe Gegenrede: „Doch schon stocken unsere Worte, was verständlich war vor Zeiten, kann Verständnis nicht mehr finden, Krieg und Hass sich weit ausbreiten. Klüfte wir nicht überwinden, selbst in dieser Frage Streit, welche Zeit ist Weihnachtszeit?“ Können Kriegszeiten Weihnachtszeiten sein? Oder Krisenzeiten? Am Ende des Liedes klingen liebliche Terzen: „Und wir sagen doch dasselbe, hoffend, dass in diesem Jahre wir den Schlüssel von den Pforten wieder neu als passend finden, dann wird wieder / wieder Weihnachtszeit.“ Jedes Jahr wird sie wieder Thema: die große Kluft zwischen der Weihnachtsbotschaft und unserer Realität, zwischen Him-



Engel. Reims Kathedrale Westportal links

mel und Erde, zwischen Gott und Menschen. Es wird nicht Weihnachten, *obwohl* das so ist, sondern es wird Weihnachten, *weil* das so ist.

Den Engel habe ich im Sommer am Portal der Kathedrale von Reims gefunden. Er sieht aus, als würde er gerade auferstanden sein. Aus Trümmern und Dunkel. Ich stelle mir vor, dass er es ist, der uns in diesem Jahr sagt: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr ...“ (Lk 2)

Man kann Realist sein und trotzdem das Gute erwarten. Mitten in die Angst hinein spricht der Engel: „Fürchtet euch nicht!“ Gesegnete Advents- und Weihnachtstage und gute Schritte ins neue Jahr und Hoffnung, dass auch im neuen Jahr die Wunder nicht aufhören.

Ihre Jutta Noetzel

Total real - Anschaulichkeit in der Bibel

Herzliche Einladung zu den Bibeldienstagen jeweils 18-19 Uhr in der Bibelmansarde im Francke-Wohnhaus (Haus 28) mit Stiftungspfarrerinnen Gabriele Zander!

In offener Runde wollen wir über die Anschaulichkeit und Aktualität der Bibel ins Gespräch kommen. Jesus redete gerne in Gleichnissen. Diese knüpfen an menschliche und gesellschaftliche Lebensumstände der damaligen Zeit an und entwerfen Hoffnungsperspektiven für ein gerechteres und friedliches Leben – bis heute.

3. Dezember: Advent – Warten auf Gott (Mt 25,1-13)

17. Dezember: Was ist wirklich wichtig? (Mt 13,44-46)

7. Januar: Eine ausgeschlagene Einladung oder der beleidigte Gastgeber (Lk 14, 15-24)

14. Januar: Zwischen Lohnarbeit und Sozialhilfe (Mt 20,1-16)

21. Januar: Vom Verlieren und Finden (Lk 15,8-10)

28. Januar: Vom Sammeln und Aussortieren (Mt 13, 47-48)



Das Predigtteam in unserem Kirchenkreis gibt es schon seit dem 2. November 2021. Wir treffen uns dienstags um 20 Uhr, online, für eine Stunde, die meist recht intensiv ist. Wir lesen den Predigttext für den kommenden Sonntag, wir: Lektorinnen und Pfarrer und Interessierte aus den Gemeinden des reformierten Kirchenkreises und auch Fans, die dieses Format einfach gut finden. Wir wollen über die Bibel als Grundlage unseres Glaubens miteinander im Gespräch sein. Schauen Sie gern einmal vorbei, ob es Ihnen auch gefällt. Anmeldungen per eMail über Jutta Noetzel.

OFFENER DOM

Besucherinnen und Besucher sind zur Adventszeit dienstags bis samstags von 12 bis 18 Uhr herzlich willkommen!

Ab Januar wieder von 13 bis 16 Uhr.

Jeden Samstag 14 Uhr öffentliche DOMFÜHRUNG.

Preis 12 EUR (p. P.) Tickets beim Stadtmarketing oder vor Ort

**SENIORENCREIS**

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 10. Dezember um 14 Uhr

Dienstag, 14. Januar um 14 Uhr

im Raum Calvin, Gemeindehaus



"Machet die Tore weit" - Samstag, 30.11., 18 Uhr im Dom

Am Vorabend des 1. Advents möchten wir mit Ihnen musikalisch ein neues Kirchenjahr einläuten. Viele Jahre schon ist der Posaunenchor Trotha bei uns zu Gast, der gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern des Domchores durch wunderbare Musik zum Ende des Kirchenjahres den Zuhörenden aus den Nachklängen des Ewigkeitssonntag abholt. Dann erleuchten Herrnhuter und Adventskranz zum "Machet die Tore weit" von Andreas Hammerschmidt. Überschreiten Sie mit uns feierlich diese Schwelle in den Advent und stimmen mit ein ins "Tochter Zion, freue dich"!

Musik im Kerzenschein - Sonntag, 8.12., 16 Uhr und 18 Uhr in der Marktkirche

Diese Tradition geht noch in die DDR-Zeit zurück, in der alle Kirchenchöre aus Halle zu einem gemeinsamen Konzert in der Marktkirche zusammenkamen, um Menschen mit Adventsliedern zu erfreuen und um von den Spenden des Konzertes bedürftigen Menschen in der Stadt helfen zu können. Unser Gemeindechor ist seit Jahren auch dabei und führt mit Sängerinnen und Sängern anderer Chöre und in Kooperation mit dem Kinderchor der Singschule Halle in der 1. Musik um 16 Uhr Musik zum Advent zum Zuhören und Mitsingen auf. Die Spendenerlöse kommen der Wärmestube für Obdachlose in Halle zu Gute, die Leitung haben Kreiskantor Konrad Liebischer und Anna Gorgadze, an der Orgel

begleitet Gerhard Noetzel. Das Konzert um 18 Uhr gestalten Posaunenchöre der Stadt Halle unter der Leitung von Frank Plewka.



Adventskonzert des Popchores - Montag, 16.12., 19.30 Uhr im Dom

Zu hören sein werden adventliche Popsongs und Gospels, gesungen vom Popchor unter der Leitung von Christoph Zschunke und Gerhard Noetzel. Im Anschluss Aufwärmen am Lagerfeuer des Adventsmarktes am Dom mit weiteren Songs und Gitarrenbegleitung zum Mitsingen. Herzliche Einladung!

**Musik zur Christnacht - Heiligabend,
24.12., 22 Uhr im Dom**

Herzliche Einladung, zur späten Stunde der Christnacht im Dom besinnlichen Klängen der Orgel und Gesänge zu lauschen! Es musizieren Jutta und Gerhard Noetzel mit Elisabeth Baumgarten und anderen.

**Heinrich Schütz: Weihnachtshistorie am
2. Christfestfeiertag, 11 Uhr im Dom**

In diesem Festgottesdienst erklingt "Die Geburt Jesu Christi" nach Lukas und Matthäus erzählt und von Heinrich Schütz vertont. Vermutlich wurde im Jahr 1660

das Werk erstmalig in Dresden aufgeführt. Bei uns erklingt sie bzw. andere Vertonungen seit einigen Jahren im musikalischen Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, musiziert von Sängerinnen und Sängern bzw. Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus unseren musikalischen Gemeindegemeinschaften bzw. von Menschen, die sich gern zum Musizieren bei uns einladen lassen. Lassen auch Sie sich einladen, mit uns zusammen mit dieser festlichen Musik Weihnachten zu feiern!

Kantor Gerhard Noetzel

KIRCHENMUSIKSEMINAR

Im September nahm ein neuer Jahrgang seine Ausbildung am Kirchenmusikalischen Seminar der EKM auf, das in direkter Nachbarschaft mit unserer Gemeinde in den Räumlichkeiten der Kl. Klausstr. 6 seine Lehrveranstaltungen hält. Acht junge Musikerinnen und Musiker erhalten bis zum Sommer Einblick in die Aufgaben des kirchenmusikalischen Dienstes, erhalten Unterricht in den Fächern Klavier, Orgel, Gesang, Dirigieren und anderem und schließen mit dem Kirchenmusik-C-Abschluss ab. Durch die Anbindung an unsere Gemeinde werden sie unsere Gottesdienste mitgestalten: Mit einem Gottesdienstvorbereitungsseminar schauen wir gemeinsam mit den verantwortlichen Liturgen auf die Texte des Sonntags, um passende Musik und Lieder auszuwählen. Zu erleben sein werden die Seminaristinnen und Seminaristen zu den Gottes-

diensten am 1. Advent (1.12.) und im neuen Jahr am 12. und 19. Januar und auch im Domchor beim Einsingen, Einstudieren und Dirigieren neuer Werke und Kanons.



Der neue Jahrgang des Kirchenmusikseminars: v.l.n.r.: Lena Hiller, Julius Hoff, Naaja Schade, Samuel Nitsch, Karla Träger, Jonathan Dederding, Marie Werner, Johannes Zirkler

Kantor Gerhard Noetzel

Wussten Sie schon? Beim Einwohnermeldeamt haben Sie irgendwann einmal angegeben, in der Kirche zu sein. Das wurde lange mit dem Kürzel ev vermerkt. Seit einiger Zeit gibt es auch das Kürzel rf. Wenn Sie damit registriert sind, können Sie auch im Falle eines Umzugs als „reformiert“ erkannt werden. Bisher bekommen wir manchmal erst Monate später mit, wenn eines unserer Gemeindeglieder umgezogen ist. Beim Kirchlichen Verwaltungsamt können Sie auch angeben, im Fall eines Umzugs Gemeindeglied bleiben zu wollen. Auskünfte erteilt Frau Fehr.

Seit Sommer erreichen uns immer wieder Beschwerden darüber, dass der Gemeindebrief nicht angekommen ist. Das ist ärgerlich—für beide Seiten. Um der Sache beim MZZ-Briefdienst weiter nachgehen zu können, müssen wir konkret sagen, welche Sendungen das betrifft. Lassen Sie uns bitte möglichst schnell wissen, wenn das passiert—und wenn es Sie trifft: denken Sie bitte niemals, etwas Persönliches sei im Spiel. Wir möchten in jedem Fall, dass alle unsere Gemeindeglieder den Brief bekommen, schon, weil wir uns freuen, wenn Sie unsere Veranstaltungen besuchen!

Jutta Noetzel

„MACHET DIE TORE WEIT“ - ADVENT IM DOMHOF

Am **30. November 2024**, dem Samstag des ersten Adventswochenendes, soll den Gästen des Domes und des **Domhofs** der Advent angesagt werden.

Mitglieder der Evangelischen Studierendengemeinde, Bewohnerinnen und Bewohner des Reformierten Convicts, die Domgemeinde und einige der Gemeinde verbundene Kunstschaffende laden **zwischen 15.00 und 18.00 Uhr** zum Glühwein um die Feuerschale ein. Frische Waffeln, Selbstgebackenes und einige Stände mit Künstlerischem wird es ebenso wieder geben.

Alljährlich findet um **18.00 Uhr das Konzert** des Domchores statt, der zusammen mit dem Posaunenchor Trotha und Ihnen den Übergang in das neue Kirchenjahr begehen möchte.

Da im letzten Jahr der Hof des Gemeindehauses eine Baustelle war, verlagerten wir unseren traditionellen Ad-



ventsauftakt in den Domhof. In diesem Jahr waren wir uns einig, dass insbesondere die Atmosphäre um und im Dom sowie die Nähe zum Markt auf dem Domplatz für eine Wiederholung sprechen. Seien Sie herzlich willkommen!

Thomas Naumann

Für Spontanentschlossene: Wir freuen uns über Hilfe in der Vor- und Nachbereitung! Kontakt über das Gemeindebüro.

Sieben Zeichenerzählungen aus dem Johannes-Evangelium stehen im Zentrum der Bibelwoche 2025. Sie zielen darauf ab, im Handeln Jesu den durch ihn wirkenden Gott zu erkennen. Der Zusammenhang von „Zeichen“ und „Glauben“ findet sich schon in der jüdischen Tradition und in der jüdischen Bibel, christlich als „Altes Testament“ bezeichnet. Problematisch wird es, wenn dieser Zusammenhang von Zeichen und Glauben und die Erkenntnis Gottes, die darin liegt, in Jesus exklusiv gemacht wird. Das zeigen auch die heftigen Auseinandersetzungen zwischen Jesus und „den Juden“ im Johannesevangelium. Spiegelt das Johannesevangelium mit diesen Auseinandersetzungen noch innerjüdische Streitigkeiten wider?

Wir wollen auf dem Toralerntag zum Johannes-Evangelium den Verbindungen zu jüdischem Glauben und Denken nachgehen. Auch der manifesten Abgrenzung gegenüber „den Juden“ und der antijüdischen Wirkungsgeschichte soll nachgegangen werden. Dabei sollen uns je eine



Johannes, Bamberger Apokalypse, wikipedia, gemeinfrei

jüdische und eine christliche Perspektive auf die Texte ein tieferes Verständnis des Johannes-Evangeliums erschließen.

Unter dem Titel **„Und offenbarte seine Herrlichkeit“**. **Das Johannes-Evangelium im Lichte des christlich-jüdischen Dialogs** findet der Toralerntag am **Mittwoch, dem 22. Januar 2025, von 9.30-15.30 Uhr** im Landeskirchenamt in der Michaelisstr. 39, Erfurt statt. Anmeldungen bitte an: janine.midkiff@ekmd.de.

Lass Funken sprühen

Am 22. Februar 2025 findet in Erfurt im Congress Center Messe ein Gemeindegemeindekongress statt. **„Das große Treffen für alle in der EKM, die vom Glauben inspiriert sind und Kirche gestalten wollen.“** so präsentiert er sich. Ein Tag voller Impulse, Workshops und Austauschrunden zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus Gemeinden, Kirchenkreisen sowie Erprobungsräumen der EKM. Mit Samuel Koch (Schauspieler & Autor), Friedrich Kramer (Landesbischof), Anna-Nicole Heinrich (EKD-Präses | angefragt) und vielen anderen mehr ...

Kommen Sie gern mit!

Der Reformierte Kirchenkreis ist dabei! Anmeldungen im Büro.

Die „Sozialberatung & Tagesaufenthalt ‚Wärmestube““ der Evangelischen Stadtmission Halle ist eine Einrichtung für Menschen in existentiellen Notlagen. Sie befindet sich im Steinweg 43 und ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Personen, deren Lebenssituation mit besonderen sozialen oder persönlichen Schwierigkeiten verbunden sind. Sie ermöglicht einen niedrigschwelligen und unbürokratischen Zugang zu geeigneten Unterstützungsangeboten. Die Probleme der Menschen, die hierher kommen, sind vielfältig: Wohnungslosigkeit, Alkohol- und Drogenabhängigkeit, Schulden, psychische Krankheiten u.v.m. Meistens kommt vieles zusammen. In der Regel sind sie allein; die Familienangehörige haben sich abgewendet. „Hauptsächlich sind es Männer, welche 27 Jahre und älter sind, und einige ältere Frauen. Es gibt keine Jahreszeit, in der weniger oder mehr Menschen das Angebot annehmen“, so Heiko Wunsch, Abteilungsleiter Sozialberatung und Tagesaufenthalt „Wärmestube“ bei der Evangelischen Stadtmission Halle.

In zwei Räumen bietet die Wärmestube von Montag bis Freitag von 10.00 bis 15.30 Uhr 25 Plätze an. Es gibt Kaffee, Tee, Bücher sowie Radio und Zeitungen, dazu Frühstück, Mittagessen, Vesper und Notpakete. Neben einer Notkleiderkammer, in der sich die Menschen mit dringender nötiger Kleidung versorgen können, gibt es die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und zu trocknen. Auch eine Dusche und ein barrierefreies WC sind vorhanden.

Um 12 Uhr gibt es eine kurze Mittagsandacht, ein fester Bestandteil vor dem

Mittagessen. Von großer Bedeutung für die Besucher sind die sozialen Kontakte.

Daneben können sie auch das Beratungsangebot wahrnehmen. Die Unterstützung der Sozialberatungsstelle umfasst Hilfe bei vielerlei Problemen, etwa bei drohendem Wohnungsverlust, bei Mietschulden, bei Problemen mit der Justiz, bei Fragen zum Umgang mit Behörden allgemein. Menschen finden hier Unterstützung bei Wohnungs- und Jobsuche, Suche v. Kitaplätzen, Bewerbungen u.v.m. Eine Krisenintervention hilft in Fragen der Existenzsicherung. Es gibt Hilfe beim Ausfüllen von Formularen oder Beibringen von Dokumenten sowie die Möglichkeit für Terminvergabe und Antragstellung bei Behörden das Internet zu nutzen, wenn dies nur auf diesem Wege möglich ist. Mit der Anschrift „Steinweg 43“ wird eine Postanschrift zur Sicherung der Erreichbarkeit zur Verfügung gestellt.

Weder Tagesaufenthalt noch die Angebote der Sozialberatungsstelle sind an Vorbedingungen geknüpft: Jeder kann kommen und sie in Anspruch nehmen, ohne Bedürftigkeitsprüfung oder der Frage nach Behördenbescheiden.

Von selbst funktioniert das alles freilich nicht. Auch wenn die Stadt Halle die Wärmestube finanziell fördert, so ist sie dennoch auf Spenden angewiesen. Spenden für die Wärmestube können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Evangelische Stadtmission Halle e.V.

Evangelische Bank

IBAN: DE32 5206 0410 0408 0061 64

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck (wichtig!): Notfall-

fonds Wärmestube

Berthold Schwab

<p>Sonntag, 1. Dezember 1. Advent</p>	<p>10.00</p>	<p>Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Stud. des Kirchenmusikseminars, Domchor Predigttext: Mt 21,1–11 Kollekte: Tansaniakreis Halberstadt</p>
<p>Dienstag, 3. Dezember</p>	<p>17.00 18.00 20.00</p>	<p>Bläsermusik zum Advent auf dem Domplatz Bibeldienstag: Advent-Warten auf Gott (Mt 25,1-13) Predigtteam per Videokonferenz</p>
<p>Donnerstag, 5. Dezember</p>	<p>16.00</p>	<p>Christenlehre auf Farsi</p>
<p>Sonntag, 8. Dezember 2. Advent</p>	<p>10.00 16.00</p>	<p>Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Jes 35,3–10 Kollekte: Hilfsfonds Frauen in Not Gottesdienst in ungarischer Sprache (Gemeindehaus)</p>
<p>Dienstag, 10. Dezember</p>	<p>14.00 17.00 18.30 20.00</p>	<p>Seniorenkreis Bläsermusik zum Advent auf dem Domplatz Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz</p>
<p>Donnerstag, 12. Dezember</p>	<p>16.00</p>	<p>Christenlehre auf Farsi</p>
<p>Freitag, 13. Dezember</p>	<p>12.00</p>	<p>Wochenschlussandacht im Dom</p>
<p>Sonntag, 15. Dezember 3. Advent</p>	<p>11.00</p> 	<p>Gottesdienst mit Kindern im Gemeindehaus mit anschließendem Adventsbrunch Predigt: Gabriele Zander Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Röm 15,4–13 Kollekte: Posaunenchöre</p>
<p>Montag, 16. Dezember</p>	<p>19.30</p>	<p>Chorkonzert zur Adventszeit mit dem Popchor im Dom Leitung: Gerhard Noetzel & Christoph Zschunke</p>

WOCHENSCHLUSSANDACHT

Jeden Freitag um 12.00 Uhr findet die Wochenschlussandacht im Dom statt.



10 VERANSTALTUNGEN II

Dienstag, 17. Dezember	18.00 20.00	Bibeldienstag: Was ist wirklich wichtig? (Gleichnis vom Schatz im Acker, Mt 13,44-46) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 18. Dezember	19.30	Advents- und Weihnachtsliedersingen im RC mit den Bewohner:innen und dem Domchor
Donnerstag, 19. Dezember	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 22. Dezember 4. Advent	10.00	Gottesdienst (Gemeindehaus) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Elisabeth Baumgarten Predigttext: Lk 1,(26–38)39–56 Kollekte: Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie
Dienstag, 24. Dezember Heiliger Abend	17.00 22.00	Christvesper (Dom) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Domchor, G. Noetzel Predigttext: Jes 9,1–6 Kollekte: Brot für die Welt Musik zur Christnacht
Mittwoch, 25. Dezember 1. Weihnachtstag	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Dom) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Joh 1,1–5.9–14(16–18) Kollekte: Kirchengemeinde
Donnerstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag	11.00	Gottesdienst mit der Aufführung von Heinrich Schütz's Weihnachtshistoria (Dom) Predigt: Berthold Schwab Musik: Chor und Instrumentalisten, Leitung: G. Noetzel Predigttext: Röm 1,1–7 Kollekte: Ökumenische Arbeit der EKM
Dienstag, 31. Dezember Altjahrsabend	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeindehaus) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Domchor Predigttext: Jes 51,4–6 Kollekte: Seniorenarbeit
Mittwoch, 1. Januar Neujahrstag	17.00	Musik und Text zur Jahreslosung (Gemeindehaus) mit Jutta und Gerhard Noetzel

VERANSTALTUNGEN III 11

Sonntag, 5. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Gemeindehaus) Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Joh 5,11–13 Kollekte: Schulungen für Ehrenamtliche
Dienstag, 7. Januar	18.00 20.00	Bibeldienstag: Der beleidigte Gastgeber (Lk 14,15-24) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 8. Januar	19.30	Neujahrsfeier Domchor
Donnerstag, 9. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 12. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias		Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Studierende des Kirchenmusikseminars Predigttext: Jos 3,5–11.17 Kollekte: Kirchengemeinde
Dienstag, 14. Januar	14.00 18.00 18.30 20.00	Seniorenkreis Bibeldienstag: Zwischen Lohnarbeit und Sozialhilfe (Mt 20,1-16) Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz
Donnerstag, 16. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 19. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	11.00 16.00	Gottesdienst mit Kindern und anschließendem Brunch (Gemeindehaus) Predigt: Jutta Noetzel Musik: Studierende des Kirchenmusikseminars Predigttext: Röm 12,9–16 Kollekte: Telefonseelsorge Gottesdienst in ungarischer Sprache im Gemeindehaus



PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden in Magdeburg und aus Halle zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.

Rufen Sie an unter **0391 25191640**



12 VERANSTALTUNGEN IV

Dienstag, 21. Januar	18.00 20.00	Bibeldienstag: Vom Verlieren und Finden (Das Gleichnis vom verlorenen Groschen, Lk 15,8-10) Predigtteam per Videokonferenz
Mittwoch, 22. Januar	10 Uhr 19.30	Toralerntag in Erfurt (siehe Seite 7) Probe Domchor
Donnerstag, 23. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi
Sonntag, 26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Bläserensemble Predigttext: Joh 4,5–14 Kollekte: Verbreitung und Erschließung der Bibel
Dienstag, 28. Januar	18.00 20.00	Bibeldienstag: Vom Sammeln und Aussortieren (Mt 13,47-48) Predigtteam per Videokonferenz
Donnerstag, 30. Januar	16.00	Christenlehre auf Farsi

CHORPROBEN

Popchor: immer montags, 19.00 Uhr

Domchor: immer mittwochs, 19.00 Uhr

Keine Lust auf Bach und Schütz?

Dann komm zum POPChor!

Wir sind ein Chor für junge Leute und mögen richtig gute Grooves und Melodien aus Rock, Pop, Jazz und Gospel.

Du hast Lust mitzumachen? Einfach kommen. Keine Vorkenntnisse nötig.

Montags, 19 Uhr, mit anschließendem Beisammensein im Probensaal der EHK, Kleine Ulrichstraße 35 (Innenhof Händel-Carree hinter dem „LUJAH“). Die Leitung haben Christoph Zschunke und Gerhard Noetzel.

Unser **Domchor** freut sich immer über neue Sängerinnen und Sänger. Gemeinsam proben und singen wir nicht nur Stücke für die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste, sondern nehmen uns auch gemeinsamen Chorprojekten an. Wer mitsingen möchte, ist gerne gesehen! Proben finden immer mittwochs, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt. Weitere Informationen bekommt man bei unserem Kantor Gerhard Noetzel, der den Chor leitet.

„Einer trage des anderen Last“ (Gal 6,2)

Die Evangelische Stadtmission Halle unterstützt Menschen in der Stadt Halle (Saale) und den umgebenden Landkreisen unter anderem über die „Tafel Halle“ und den „Tagesaufenthalt Wärmestube“ (S. 8).

Seit 25 Jahren gibt es die Tafel in Halle-Neustadt in der Tangermünder Straße 14. Es wird finanziell zunehmend enger für einkommensschwache Menschen. Oft reicht das Haushaltsgeld nicht bis zum Monatsletzten. Ein Einkauf im Supermarkt liegt für sie dann außerhalb des Möglichen. Die Hallesche Tafel ist für diese Menschen eine der ganz wenigen Möglichkeiten, sich mit Lebensmitteln, Obst und Gemüse, Backwaren und Drogerieprodukten gegen einen geringen symbolischen Geldbetrag zusätzlich zur staatlichen Unterstützung zu versorgen. Jeden Monat versorgt das Tafel-Team über 2.000 Rentner, Geringverdiener, Arbeitsuchende, Studenten, Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge, weil sie von dem Geld, was sie bekommen, nicht leben können.

Die Mitarbeitenden – Beschäftigte der Werkstatt und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – sorgen täglich dafür, dass die Spenden von Einzelhändlern, Großspendern, Bäckereien und Supermärkten für die Kunden der Tafel zur Verfügung stehen. Täglich holen zwei Lieferwagen Lebensmittel und Non-Food-Produkte in Halle und Umgebung ab. In der Warenannahme wird die Ware umsichtig und schnell sortiert. Nur qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel kommen auf den Ladentisch der Tafel.



Die „Tafel Halle“ ist eine freiwillige Leistung der Evangelischen Stadtmission. Sie ist für diese Arbeit auf ehrenamtliche Mitarbeit und auf Sachs- und Geldspenden angewiesen. Gebraucht werden haltbare, original verpackte Lebensmittel, wie Nudeln, Reis, Dosengerichte und Konserven jeglicher Art, Tee, Kekse etc. mit einem noch gültigen Mindesthaltbarkeitsdatum und Hygieneartikel, wie Duschgel, Shampoo, Zahnbürsten, Zahnpasta. Kleidung und Haushaltsgegenstände können nicht abgegeben werden, da die Lagermöglichkeiten fehlen.

Im Gemeindesaal steht eine Kiste, in die die Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste Sachspenden legen können, die sie von zuhause mitgebracht haben. Wöchentlich werden die gesammelten Spenden abgeholt und zur Tafel gebracht. Man kann die Tafel aber auch finanziell unterstützen. Ausgaben wie Miete, Strom oder Heizung sind große Kostenpunkte, ebenso wie Treibstoff und Wartung der Transporter, die täglich viele Kilometer in Halle und Umgebung unterwegs sind. Will man die Tafel Halle finanziell unterstützen, hier die Spendenverbindung
 Evangelische Stadtmission Halle e.V.
 IBAN: DE94 5206 0410 0108 0061 64
 BIC: GENODEF1EK1
 Verwendungszweck (konkret angeben):
 Spende Tafel *Berthold Schwab*



In diesem Jahr eröffnet Brot für die Welt seine bundesweite Spendenaktion am 1. Advent in Bamberg unter dem Motto „Wandel säen“ mit einem Gottesdienst in der St. Stephanskirche, der live in der ARD/Das Erste übertragen wird. Zu Gast wird Gloria Nimpundu, Direktorin des langjährigen Brot-für-die-Welt-Projektpartners Ripple Effect aus Burundi sein. Ripple Effect unterstützt Kleinbauernfamilien dabei, sich ausreichend und gesund zu ernähren und klimaschonend Landwirtschaft zu betreiben. Burundi gilt als eines der ärmsten Länder der Welt, jedes zweite Kind ist unter- oder mangelernährt. Der bayerische Landesbischof Christian Kopp betont: „Der Hunger ist und bleibt die Wunde der Welt im Globalen Süden. Es genügt nicht auf ihre Heilung zu hoffen. Wir müssen sie endlich schließen. Dafür brauchen junge Menschen einen besseren Zugang zu Wissen und Bildung, damit sie befähigt werden,

aktiv die Ernährungssysteme umzugestalten. Deshalb ist es wichtig, die Arbeit von Brot für die Welt zu unterstützen.“ Die Präsidentin des Diakonischen Werkes Bayern, Sabine Weingärtner, ebenfalls Gastgeberin der diesjährigen Aktionseröffnung, ist sich sicher: „Die vielen Problemherde in der Welt zeigen, dass ein Weiter-so nicht mehr möglich ist. Wir alle müssen ‚Wandel säen‘, damit kein Mensch mehr hungern muss, Ressourcen weltweit gerecht verteilt werden und die Umwelt- und Sozialstandards für alle gleichermaßen gelten.“

Wir sammeln Spenden im Gottesdienst am Heiligabend. Über die Website von „Brot für die Welt“ können Sie auch problemlos online spenden.

Jutta Noetzel

Quelle: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/presse-meldung/66-spendenaktion-von-brot-fuer-die-welt-startet-am-1-advent-bundesweit-in-bamberg/>

Vom 06. bis 08. September tagte wieder der Landesjugendkonvent. Ein letztes Mal wurde sich in Eisenach in der Jugendbildungsstätte Junker Jörg, nahe der Wartburg getroffen – sie ist erfreulicherweise inzwischen zu klein für den LJK. Dort setzten wir uns damit auseinander, wie wir in Zukunft gut arbeiten können, um auch jenseits des LJK junge Menschen zu erreichen – Stichwort Strukturprozess. Dieser wird wohl auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da neue Arbeitsweisen gefunden, ausprobiert und eingeübt werden müssen. Einen anderen großen Aspekt bildete das aktuelle politische Geschehen vor dem Hintergrund der gerade stattgefundenen Landtagswahlen in Thüringen. Hier wurden Sorgen und



Ängste miteinander geteilt und das folgende Statement verabschiedet:

Vielfalt ist göttlich!

Die Formationen der Wolken; die Unmengen der Insekten, Tiere und Pflanzen; die unüberschaubare Menge an Farben, die unzähligen Gesichter überall auf der Welt, all das kommt von Gott.

Genauso wie unsere Ideen; die Musik; die Sprachen, die Wege, die wir gehen; wie wir leben und lieben. Und auch DU bist ein Teil dieser Vielfalt! Gott hat uns unglaublich viele Möglichkeiten geschenkt – wir sind dankbar für diese gottgewollte Vielfalt. Sie ist viel größer als unser Verstand. Das zu bewahren, dafür stehen wir ein als Ev. Jugend.

Wir unterstützen das Eintreten für Gleichberechtigung aller Menschen, unabhängig von Identität und sexueller Orientierung. Evangelische Jugendarbeit muss ein Safer Space sein.

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes. Die gottgeschaffene Vielfalt steht nicht infrage.

Frauke Rose

MIT WEIHNACHTSMARKEN HELFEN

Auch in diesem Jahr gibt es wieder sehr schöne Weihnachtsbriefmarken zu kaufen. Mit diesen besonderen Briefmarken können Sie Ihre lieben Weihnachtswünsche gleich mit einem kleinen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit der Caritas in der Stadt Halle verbinden.



Die Marke zeigt Ausschnitte aus dem Kirchenfenster der Benediktinerabtei in Tholey, die 634 das erste Mal

erwähnt wurde. „Wo es Dunkel ist, bringt

Licht! Wo Gewalt herrscht, stiftet Frieden!“ Diese Botschaft gilt es in die Welt zu tragen.

Die Marken können bei Frau Vrieze, die bei der Caritas in Halle arbeitet, **am 2. und 3. Adventssonntag zum Gottesdienst** erworben werden. Jede der Marken enthält eine Spende von 0,40 €, welche direkt dem Spendenfond des Caritasverbandes Halle für Bedürftige zugute kommt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit dadurch unterstützen.

Grit Vrieze

Am Samstag, den 9. November 2024 kam in Burg, bei Magdeburg, die Reformierte Kreissynode zu ihrer Herbsttagung zusammen. Der Tag fing mit einem feierlichen Abendmahlsgottesdienst im Chorraum der Petrikirche an. Die Predigt der dortigen Pastorin, Ulrike Bischof, griff dabei das Thema der Friedensdekade auf. Anschließend kamen die Vertreter der fünf reformierten Gemeinden unserer Landeskirche im Gemeinderaum zu Beratungen zusammen. Wie üblich im Herbst, standen die Jahresrechnung des Vorjahres sowie der Haushalts- und der Kollektenplan des Folgejahres im Mittelpunkt der Beratungen.

Nach der Mittagspause wurde das Thema Amt und Ordination, das auf der Klausur der Presbyterien im Mai schon intensiv beraten wurde (siehe Gemeindebrief August/September), noch mal aufgegriffen. Im Ergebnis wurde in Burg ein Papier verabschiedet, worin die Synode die Ordination aller Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst fordert und beantragt, in der EKM eine Ordinationspraxis zu schaffen, die auf Abstufungen in den Ämtern verzichtet.

Anschließend standen der Stellenplan des reformierten Kirchenkreises und die Interimsbeauftragung der Senior auf der Tagesordnung. Nachdem der Nominierungsausschuss im Februar seine Arbeit unterbrochen hat, um den Stellenplan des Kirchenkreises im Allgemeinen und den Umfang der Senioratsstelle insbesondere zu beraten, gab es jetzt einen Zwischenbericht des Moderamens an die Kreissynode.

Im Ergebnis wurde beschlossen, die Senior, Dr. Jutta Noetzel, zu bitten, nach Ablauf ihrer Amtszeit am 30.11.2024, die Wahrnehmung der Aufgaben der – dann formell vakanten – Stelle, zu übernehmen. Bis zur Frühjahrssynode wird das Moderamen der Kreissynode einen konkreten Vorschlag bezüglich der Ausgestaltung des Stellenplanes und des Verfahrens zur weiteren Besetzung des Seniorates unterbreiten.

Zu guter Letzt wurden erste Termine für 2025 festgelegt: So tagt die Kreissynode nächstes Jahr am 22. März und am 15. November. Eine gemeinsame Kirchenkreisfahrt ist für das Wochenende vom 2. bis 5. Oktober angedacht.

Jan-Wout Vrieze



»Friede auf Erden«

»Lebensfremd« urteilen die Sinne.
 »Illusorisch« beharrt der Verstand.
 »Endlich« atmet die Sehnsucht auf.
 »Vertraue« raunt die Seele.

wie die Hirten
 sich erinnern an die Verheißungen der Propheten
 wach halten die Hoffnung
 vertrauen auf »Friede auf Erden«
 hören auf Gottes Ruf und aufbrechen

»Von wegen lebensfremd« wirft der Glaube ein.
 »Keineswegs illusorisch« beharrt die Hoffnung.
 »Gott sei Dank« atmet die Liebe auf.
 »Wage es« raunt die Seele.

wahrnehmen den Frieden
 in einem Händedruck,
 in einem Gruß,
 im Teilen,
 im Vergeben,
 im Einander-Annehmen
 ...

auf dass Wirklichkeit werde
»Friede auf Erden« im Alltäglich





Innenhof Kleine Klausstraße 6+7 mit Stern, Foto: Jutta Noetzel

ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting
eMail: kontakt@justus-vesting.de

PfarrerIn: Dr. Jutta Noetzel
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Kantor: Gerhard Noetzel
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Manuela Fehr
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: manuela.fehr@ekm-reformiert.de

Domkustos: Edgar Kielstein
Telefon: 0151 - 61068462
eMail: edgar.kielstein@ekm-reformiert.de

Bankverbindung

Kreiskirchenamt Halle
IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18
BIC NOLADE21HAL
Verwendungszweck: RT 3618 ...
(dient der Zuordnung zu unserer Gemeinde)

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Fotos: J. Noetzel (S. 2, 3); J. Vesting (4); G. Noetzel (5, 16);
D. Tesching (6); B. Schwab (13); LJK d. EKM (15)

Redaktion: Kim Philip Linoh und Jutta Noetzel

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:
www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/